

Wunsch nach Tempo 30 auf dem Höchstader Kellerberg

Die Stadt Höchst möchte sich in einer gemeinsamen Aktion mit dem Kellerbergverein für Tempo 30 auf dem Kellerberg einsetzen. „Ziel der Aktion ist es in erster Linie, die Schüler und Besucher beim Überqueren der Straße zu schützen. Des Weiteren sollen natürlich auch die darunterliegenden Keller vor dem weiteren Verfall bewahrt werden“, so Karsten Wiese, Chef des Kellerbergvereins. Nötig sei die Tempo-30-Regelung, weil viele Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit die Straße befahren. Doch die Entscheidung über Tempo 30 obliegt nicht der Stadt, sondern – da es sich um eine Staatsstraße handelt – den übergeordneten Behörden. Nun appellieren der Kellerbergverein und die Stadt Höchst an alle Bürger, die Forderung nach Tempo 30 auf dem Kellerberg mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Eine entsprechende Liste liegt im Foyer des Rathauses noch bis zum Mittwoch, 23. August, aus. „Jede Unterschrift zählt“, betont Wiese. nn/Foto: Linke

